

Rechenschaftsbericht

des Vorstandes

zu Handen der

3. ordentlichen

Generalversammlung

vom 17. 9. 2002

Das dritte Vereinsjahr hat uns ganz klar gezeigt, dass unsere Vereinigung von allen Gesprächspartnern akzeptiert wird und unsere Meinung und unsere Anliegen von allen ernst genommen werden. Im Folgenden möchte ich diese Einschätzung mit ein paar Beispielen belegen.

In der Bildungsdirektion finden unsere Anliegen bis und mit Herrn Regierungsrat Buschor Gehör. Dies heisst nicht, dass alle unsere Wünsche einfach so erfüllt werden. Wir sind aber in wichtige Entscheidungsprozesse mit einbezogen und können unseren Standpunkt direkt einbringen. Die Bildungsdirektion ist sich bewusst, dass die folgenden Reformen ohne gut funktionierende Schulleitungen nicht umzusetzen sind.

Im neuen Bildungs- und Volksschulgesetz werden die Schulleitungen gestärkt. Als Vereinigung haben wir aufgrund der eMail-Umfrage vom Juni die Ja-Parole beschlossen. Es wird nun unsere Aufgabe sein, alle Ausführungsbestimmungen und Reglemente auf ihre „Schulleitungstauglichkeit“ hin zu prüfen und uns wenn nötig für Bedingungen einzusetzen, die uns ermöglichen, unsere Aufgaben für alle befriedigend zu lösen.

Im Weiteren sind wir mit der Pädagogischen Hochschule in Sachen Aus- und Weiterbildung der Schulleiter im Gespräch. Auch hier werden wir angehört und ernst genommen. Wir sind bestrebt, die Ausbildung auf einem Niveau zu halten, welches uns als Schulleiterinnen und Schulleiter befähigt, unserer Aufgabe gerecht zu werden. Auch die Anerkennung der Zertifizierung ist uns ein Anliegen. Ab dem 1. August haben wir einen Sitz im neu gegründeten Hochschulrat der PHZH erhalten. Peter Gerber (Präs. VSLZH) wird uns in diesem Gremium vertreten.

Von den Lehrerorganisationen wie ZLV, SekZH und VPOD wird akzeptiert, dass wir die Interessen der Schulleitungsbeauftragten vertreten. In Fragen allgemeiner Bedeutung wird versucht, gemeinsam aufzutreten. Bestes Bei-

spiel hierzu ist der Vorstoss im Kantonsrat zur Abschaffung der lohnwirksamen MAB. In der Begeleitgruppe zur Evaluation der MAB ist unsere Organisation ebenfalls vertreten.

Zu allen Synodalkonferenzen werden wir eingeladen. Wenn immer möglich sind wir an diesen Sitzungen auch dabei.

Arbeitszeit, Entlastung und Entlöhnung sind Dauerbrenner! Eine eigene Lohnstufe steht vor der Tür. Ein Ja zum Volksschulgesetz wird diese aufstossen! Um unserer Aufgabe bis anhin gerecht werden zu können, brauchten wir im vergangenen Vereinsjahr acht Vorstandssitzungen. Dank den modernen Kommunikationsmitteln konnten diese auf ein Minimum beschränkt werden. Auf diesem Wege Meinungen auszutauschen und Informationen weiterzugeben hat uns sehr geholfen, Zeit und Weg einzusparen. Wir hoffen sehr, dass auch unsere Homepage vslzh.ch von Euch allen ab und zu aufgesucht wird und wir so Neuigkeiten verbreiten können. Anregungen, Kritik und Fragen sind auch per Mail jederzeit willkommen.

Abschliessend möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und meinen Vorstandskollegen ganz herzlich für die sehr konstruktive Zusammenarbeit danken. Ich bin überzeugt, dass uns die Arbeit nicht ausgehen wird. Wir werden auch im nächsten Jahr bestrebt sein, für die Zukunft der geleiteten Schulen und für die Zukunft der Schulleiterinnen und Schulleiter gute Bedingungen zu erreichen!

Für den Vorstand

Peter Gerber, Präsident